



Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2014

Presseinformation 12-2014

Ausgezeichnete Menschenrechts-Filme

Beeindruckende Filme bei der neunten Verleihung des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises in der Nürnberger Tafelhalle geehrt, Wettbewerb gewinnt weiter an Bedeutung, engagierte Filmemacher werden unterstützt

Nürnberg, 6. Dezember 2014 – Am 6. Dezember wird in Nürnberg zum neunten Mal der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis verliehen. 416 Filme – mehr als jemals zuvor – hatten den drei Fachjurs in den Kategorien *Langfilm*, *Kurzfilm*, *Magazinbeitrag*, *(Film-)Hochschule* und *Amateure* zur Sichtung und Bewertung vorgelegen. Zudem wurde aus allen Einreichungen ein *Bildungspreis* ermittelt. In der Nürnberger Tafelhalle werden am Samstag die sechs Preisträger geehrt.

Kategorie Langfilm: **Camp 14 – Total Control Zone**

(Regie Marc Wiese, Dokumentarfilm, 101:00 Min., BR/WDR/arte)

Kategorie Kurzfilm: **Mohammed auf der Flucht**

(Autor/Regie Guido Holz, Daily-Doku, 24:30 Min., MDR, KiKa)

Kategorie Magazinbeitrag: **Yussuf – Die Geschichte einer Flucht**

(Autoren/Regie Caroline Walter/Bertram von Boxberg, Magazinbeitrag, 7:50 Min., rbb, für ARD-Magazin ‚Kontraste‘)

Kategorie (Film-)Hochschule: **Nadeshda**

(Regie Anna Frances Ewert/Falk Müller, Dokumentarfilm, 48:00 Min., Hochschule für Fernsehen und Film München)

Kategorie Amateure: **Finde den Fehler!**

(«all inclusive» – Verein zur Förderung komplementärer Diversitätsstrukturen, Social Spot, 2:00 Min.)

Kategorie Bildung: **Bahar im Wunderland**

(Regie Behrooz Karamizade, Kurzfilm, 16:00 Min.)



Mehr als ein Drittel aller Einreichungen in diesem Jahr hatten sich Fluchtursachen, Fluchtverläufen und schließlich den Bedingungen für Schutzsuchende hier bei uns angenommen. Entlang dieses sich millionenfach wiederholenden Schicksalsstrangs werden Menschenrechtsverletzungen durch die Filmemacher sichtbar gemacht. Auch solche, die in Deutschland geschehen.

Darüber hinaus hat sich eine Reihe von Wettbewerbsteilnehmern mit den Themen Benachteiligung von Menschen aufgrund sexueller Orientierung bzw. aufgrund von Behinderungen beschäftigt. Auch hier bestehen noch immer strukturelle Hindernisse für eine völlige Gleichstellung. Ebenfalls wieder ein oft behandeltes Thema: Lohnsklaverei in Entwicklungsländern, die Verstrickung deutscher Unternehmen in das System transnationaler Ausbeutung sowie die politische Situation im Nahen Osten

Der Kabarettist, Fernsehmoderator und Musiker Christoph Süß wird vor 450 Gästen aus Politik, Medien, Kirchen und Verbänden durch die Abendveranstaltung führen. Nach einem Grußwort von Claudia Roth, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, ergreift Bruder Markus Heinze ofm, (Geschäftsführer Franciscans International, Genf) als Vertreter des Veranstalterkreises das Wort. Er wirbt für die filmisch-spielerische Bearbeitung des Themas Menschenrechte und zeigt sich beeindruckt und dankbar, dass es eine große Anzahl engagierter Filmemacher und Sender gibt, die sich mit dieser komplexen Materie auseinandersetzen.

Ausführliche Informationen zu den Preisträgern – inklusive einer inhaltlichen Zusammenfassung der Filme, Jurybegründungen bzw. Bildmaterial unter www.menschenrechts-filmpreis.de

Weitere Informationen: www.menschenrechts-filmpreis.de

DMFP auf Facebook: www.facebook.com/deutscher.menschenrechtsfilmpreis

Newsletter abonnieren: <http://menschenrechts-filmpreis.de/index.php?id=15>

Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis wird im Rhythmus von zwei Jahren vergeben und aktuell von 18 Veranstaltern getragen, darunter bundesweit tätige Organisationen der Menschenrechts-, Bildungs-, Kultur- und Medienarbeit, religiöse und kirchliche Organisationen sowie kommunale Einrichtungen. Zudem unterstützen Verbände und Einzelpersonen den Filmwettbewerb.

Wettbewerbsinformationen und Pressekontakt

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis, Marko Junghänel (Gesamtkoordination)

Fon +49 (0)911.43 04-221, Mobil +49 (0)170.495 17 47

junghaenel@menschenrechts-filmpreis.de, www.menschenrechts-filmpreis.de